



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Weltwende

Stegemann, Hermann

Stuttgart, 1934

Das meridionale und das osteuropäische Vertragssystem

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75363)

gingen den Spuren nach, die das zaristische Rußland als Vorkämpfer des Slaventums im Donauraum und auf der Balkanhalbinsel hinterlassen hatte. Der Druck, den Japan auf die russischen Grenzen im Fernen Osten ausübte, hat also Rußland auch diesmal wieder tiefer in die europäische Politik hineingetrieben. Aber Stalin handelte klüger als der Zar, der erst nach dem unglücklichen Zusammenprall in der Mandschurei gegen Westen Front machte, und suchte diese Verbindung nicht, um gegen Westen aufzumarschieren, sondern als Rückendeckung vor dem Entscheidungsgang im Osten. Darüber gab der am 2. September 1933 in Rom abgeschlossene russisch-italienische Freundschafts- und Neutralitätsvertrag weitere und letzte Auskunft. Rußland ist durch diese Vereinbarung mit einem meridionalen Vertragssystem verknüpft worden, das von der apenninischen Halbinsel bis zum Pontus gesponnen lag und nun durch Rußland mit dem osteuropäischen Vertragssystem verbunden wurde. Das osteuropäische System breitete sich über ganz Osteuropa aus und griff noch tief in den asiatischen Raum. Nicht nur Polen und die baltischen Randstaaten, sondern auch die Türkei, Persien und Afghanistan sind ihm durch den Abschluß von Nichtangriffspakten mit Sowjetrußland beigetreten.

Auch das waren, von Rußland aus gesehen, Rückendeckungen, also Vorbereitungen auf die in Ostasien drohende Auseinandersetzung, die durch die Fühlungnahme mit Washington ergänzt wurden. Aus der europäischen Perspektive betrachtet aber lief die ganze Konstruktion auf eine Auskreifung Deutschlands hinaus.

*

Vor diese Lage sah sich Hitler gestellt, als er nach dem Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund mit Polen den Nichtangriffs- und No Force-Pakt schloß und sich bereit erklärte, auch mit anderen Staaten solche Pakte abzuschließen.

Der zwischen Deutschland und Polen abgeschlossene Pakt wird also erst dann verständlich, wenn man ihn zu diesen Vertragssystemen in Beziehung setzt. Er wirkte dem osteuropäischen System in gewisser

Sinnsicht entgegen, obgleich der Kontrahent Polen auch die diesem System zugrunde liegenden Verträge unterschrieben hatte. Mit anderen Worten, er stellte den ersten glücklichen Versuch dar, irgendwo durchzubrechen und an einer vitalen Stelle in das Vertragslabyrinth der peripherisch gelagerten Mächte einzudringen.

Es galt die auf Versailles zurückgehende Auskreisung zu sprengen und sich um jeden Preis vom Gängelband des Okzidents zu lösen. Das ist in Hinsicht auf diesen Pakt geglückt. Polen hat dadurch größere Bewegungsfreiheit gen Osten gewonnen und Deutschland kam nun eher in die Lage, gegen Südosten und Süden zusammenzurücken. Dieser Ausblick ist von wesentlicher Bedeutung. Die deutsche Schicksalslage kann zwar durch keinen wie immer gearteten Gestaltwandel aufgehoben werden, aber es kommt viel darauf an, ob sie dulddend hingenommen oder heroisch getragen wird. Deutschland kämpft im Mittelraum Europas nicht nur um seine Grenzen, sondern auch um die Gestaltung des Raumes selbst, in dem es als einzige Großmacht mit 65 Millionen und das deutsche Volkstum mit nahezu 80 Millionen verankert ist. Mit dieser Grundtatsache müssen alle im Donauraum eingelagerten Staaten und Völker und die Anrainer im Süden und Osten rechnen. Sie wird letzten Endes die Entwicklung bestimmen.

*

Die Dreiteilung Europas ist durch den Weltkrieg aufgehoben worden. Da diese Dreiteilung nach dem Abmarsch Russlands ihren Sinn verloren hatte, steht die Frage offen, wo der Okzident nun gen Osten abgegrenzt werden soll. Deutschland kann seine Anerkennung als Westmacht nicht durch Verzicht im Osten und noch weniger durch Verzicht im Mittelraum selbst erkaufen. Es bleibt die große mitteleuropäische Macht und wächst, wenn der politische Begriff Mitteleuropa mit der hinfällig gewordenen Dreiteilung aufgegeben wird, von selbst in den Osten und den Südosten dieses kleiner gewordenen Europas hinein.

Deutschland ist zwar von alters eine Macht des Okzidents, und es blieb Mussolini vorbehalten, darauf die erlösende Formel für eine Neuordnung Europas zu gründen, aber Deutschland ist